

F. Bassani. Appunti su alcuni pesci fossili d'Austria e di Wurtemberg. (Atti della Società Veneto Trentina d. scienz. naturali. Anno 1880.)

Der Verfasser theilt hier eine Reihe von Untersuchungen mit, die er in den geologisch-paläontologischen Sammlungen der Museen von Paris, Wien und München vorzunehmenden Gelegenheit hatte, und zwar:

1. Ein Ganoide aus dem Lias von Seefeld in Tirol. Ein 72 Millimeter langer Fisch, der zur Gattung *Tetragonolepis* gehört, aber von dem ebenfalls in Seefeld gefundenen *T. Bouéi* Ag. verschieden ist. Ein Speciesname wird demselben nicht ertheilt.

2. Ueber *Lepidopides* Heck. Dieses von Heckel aufgestellte Geschlecht ward neuerlich von Bosniaski zu *Anenchelum* gestellt, während Kramberger dasselbe als völlig übereinstimmend mit der lebenden Gattung *Lepidopus* betrachtet. Herr Bassani tritt beiden Anschauungen entgegen und ist der Meinung, dass die Analogien zwischen dem *Lepidopides* von Krakowize und dem *Anenchelum* von Glaris noch keinen Beweis für einen Synchronismus der Schichten, aus denen sie stammen, liefern.

3. Ein Zahn von Nikolsburg. Derselbe fand sich zusammen mit Resten von *Meletta longimana* He. in den Oligocänschichten vom Turolberg bei Nikolsburg und wird als *Chrysophrys* cf. *miocenica* Bass. bezeichnet.

4. Schuppen von Tuzla in Bosnien. Dieselben stammen aus Miocänschichten und gehören wahrscheinlich einer *Perca* an.

5. Ueber den von Rolle beschriebenen aquitanischen Percoiden von Wurzenegg. Eine genaue Untersuchung dieses von Rolle als *Serranus? stiriacus* beschriebenen Fisches führte zur Anschauung, dass derselbe noch mehr Analogien als mit *Serranus*, mit *Labrax* oder *Perca* besitze.

6. Reste von *Meletta* im Miocän von Gross-Russbach, Grübern und Enns. Die Reste aus dem Miocän von Enns gehören wahrscheinlich zu *M. crenata* Hec. Dieselbe Art, dann Schuppen, die ganz mit *M. longimana* Heck. übereinstimmen, finden sich zu Gross-Russbach. Die Reste von Grübern sind als *M. sardinites* Heck. zu bestimmen. *M. longimana* und *M. crenata* sind übrigens beinahe sicher zu einer Art zu vereinigen.

7. Eine neue *Leuciscus*-Art aus dem mittleren Miocän von Eibiswald in Steiermark. Dieselbe befindet sich im Museum der k. k. geologischen Reichsanstalt. Sie wird von dem Verfasser genau beschrieben und abgebildet als *L. Bosniaskii* Bass.

8. Zwei *Cyprinoiden* von Steinheim in Würtemberg u. zw. *Leuciscus gracilis* Ag. und *Tinca micropygoptera* Ag.

9. Ein *Percoiden* von Radoboj. Derselbe befindet sich im k. k. Hofmineralien-Cabinet, und zeigt die grösste Uebereinstimmung mit *Perca angusta* Ag. aus den aquitanischen Schichten von Ménat.

10. Ueber die *Clupeen* von Sagor und von Pod Sused. Bassani ist der Ansicht, dass *Cl. sagorensis* Steind. und *Cl. alta* Steind. ein und derselben Art angehören und dass auch *Cl. arcuata* Kner nur eine einfache Varietät dieser Art bilde.

11. Ueber *Rhombus Heckeli* Kn. von Margrethen. Diese Art zeigt grosse Analogien mit *Solea Kirchbergana* Mey. aus dem Miocän von Unterkirchberg a. d. Eller, dann mit *Rhombus abropteryx* Sauvage aus der Licata.